

Durch den Advent mit Angela ...

Vorschlag für ein Adventprojekt in der Pfarre (Lesejahr C)

4. Adventsonntag – Teil 4 – Öffnet eure Türen ...

1. Lesung: Mi 5,1–4a

2. Lesung: Hebr 10,5–10

Evangelium: Lk 1,39–45

*Zu Beginn des 4. Teils, kann der/die Erzähler/in noch eine kurze Zusammenfassung der ersten drei Geschichten geben.
Familie Müller sitzt gemütlich im Wohnzimmer (Angela ist natürlich auch dabei) und sieht sich Fotoalben an.*

Erzähler: Es ist kaum zu glauben: Bei der vor drei Wochen noch so gestressten und gar nicht adventlich gesinnten Familie Müller ist nun seit einiger Zeit wirkliche Adventruhe eingekehrt. Wenn Angela sieht, wie die Familie im Wohnzimmer sitzt und alte Fotoalben – keine CDs – ansieht, strahlt sie von Kopf bis Fuß. Hier hat sie wirklich gute Arbeit geleistet.

Elli: *(lacht)* Sieh mal Angela, das ist Tom, wie er das erste Mal auf dem Töpfchen sitzt!

Angela: *(schmunzelt)*

Tom: Na warte, du blö...

Herr Müller: Na, na, junger Mann!

Tom: *(verteidigt sich)* Aber Elli ...

Frau Müller: Ja, Elli! Da muss doch auch noch irgend so ein Bild von Elli sein ... *(sucht im Fotoalbum)*

Erzähler: So blättert Frau Müller das Fotoalbum durch auf der Suche nach einem Töpfchen-Bild von Elli. Da fällt plötzlich ein altes Foto auf den Boden und Angela beginnt zu leuchten.

Tom: *(lacht lauthals)* Ist das Elli?

Elli: Zeig her! Das bin doch nicht ich! Aber die Frau auf dem Foto sieht hübsch aus – bis auf die komische Frisur.

Herr Müller: Was habt ihr denn da? *(nimmt das Bild)*

Erzähler: Nun sieht auch Frau Müller das Bild an und lächelt, als ob sie sich an etwas Wunderschönes erinnern würde.

Herr Müller: Was hast du denn?

Tom: Mami, wer ist das?

Frau Müller: *(noch immer ganz verklärt)* Das ist meine Tante Elisabet.

Tom: Wer?

Elli: *(geht ein Licht auf)* Etwa die Tante Elisabet, die wir früher, als ich noch klein war, immer vor Weihnachten besucht haben und die soooo gute Kekserl bäckt?

Frau Müller: Ja, genau die.

Tom: *(ungeduldig)* Ich kenn aber keine Tante Elisabet.

Elli: *(besserwisserisch)* Na kein Wunder! Du warst ja auch noch nicht geboren.

Tom: *(macht Elli nach)* Ich will aber auch soooo gute Kekserl haben. Können wir die Tante Elisabet nicht besuchen?

Angela holt unbemerkt die Jacken für die ganze Familie.

Herr Müller: Aber ...

Erzähler: Herr Müller hat gar keine Chance mehr, etwas einzuwenden: Da steht Angela schon mit den Jacken der ganzen Familie im Wohnzimmer.

Herr Müller: Angela, was machst du denn mit unseren Jacken?

Angela: Na ich will mit euch zu Tante Elisabet. Ich hab' in meinem ganzen Engelleben noch kein einziges Kekserl gegessen.

Erzähler: Da beginnen alle zu lachen.

Herr Müller: Engel – was soll man da noch sagen.

Erzähler: So ziehen alle ihre Jacken an und kurz entschlossen macht sich die Familie auf den Weg zu Tante Elisabet. Doch als sie beim Haus ankommen, überfällt Frau Müller ein komisches Gefühl.

Frau Müller: Da ist gar kein Licht und aus dem Schornstein kommt kein Rauch.

Elli: Vielleicht ist Tante Elisabet nicht zuhause.

Tom: *(ist schon an der Haustür)* Seht mal, die Haustür ist offen.

Erzähler: Nacheinander gehen die vier nun in das dunkle Haus. Alle frieren, denn drinnen ist es beinahe kälter als draußen.

Herr Müller: Seht mal, da ist Licht!

Erzähler: Und plötzlich steht die ganze Familie in einem kleinen dunklen Raum, der nur von einer Kerze auf dem Tisch erhellt ist. Eine alte Frau wärmt sich, eingewickelt in eine Decke, die Hände am Kerzenschein.

Elli: *(fällt der Frau um den Hals)* Tante Elisabet!

Tante Elisabet: Kinder, das ist aber eine Überraschung!

Frau Müller: *(besorgt)* Aber Tante Elisabet, warum ist es denn bei dir so kalt? – Und Licht hast du auch keines.

Tante Elisabet: Ach Kinder, alles ist so teuer und meine kleine Pension hat heuer nicht gereicht, um Strom und Holz zu bezahlen.

Erzähler: Herr Müller kennt das Gefühl nur zu gut. Und obwohl auch bei Familie Müller das Geld ziemlich knapp ist, fasst er kurzerhand einen Entschluss.

Herr Müller: Tante Elisabet, weißt du was, du bleibst den Winter über bei uns und im Frühjahr finden wir schon eine Lösung. *(Angela leuchtet)*

Erzähler: Der Rest der Familie sieht den Vater fassungslos – aber voll Freude – an.

Tante Elisabet: Das geht doch nicht, ich kann euch doch nicht so zur Last fallen.

Erzähler: Aber da fängt Familie Müller schon an, das Nötigste für Tante Elisabet zusammenzupacken. Tante Elisabet ist überglücklich. Und so machen sich Herr und Frau Müller, Elli und Tom mit ihrem Wintergast auf den Weg nachhause. – Und Angela? Angela strahlt. Sie hat ihren Auftrag ausgeführt. Nun kann es wirklich Weihnachten werden im Haus von Familie Müller.

Liedvorschläge:

- Dir vertrau ich mich an: *Text + Melodie: Kathi Stimmer-Salzeder, aus: Zur Mitte kommen, Aschau a. Inn (Verlag Musik und Wort) – Liederquelle Nr. 54*
 - Der Engel: *Text: Rolf Krenzer, Musik: Detlev Jöcker, aus: Weihnachten ist nicht mehr weit, Münster (Menschenkinder Verlag)*
-